

Beleuchtender Bericht Budget 2026 Primarschule Ossingen

Zusammenfassung

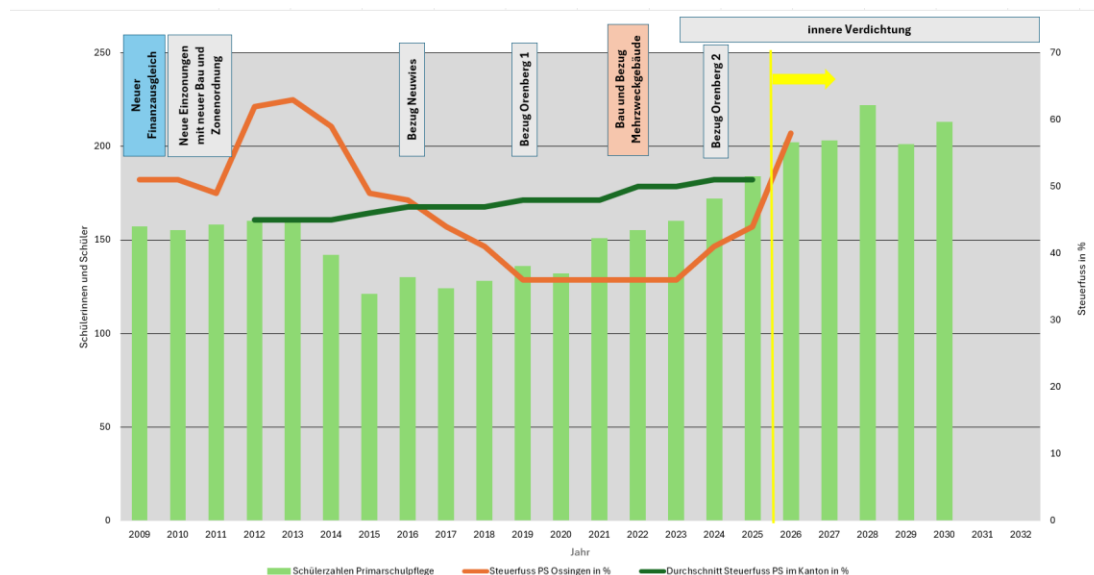
Die Primarschule Ossingen sieht sich einerseits aufgrund eines starken Anstiegs der Schülerzahlen und den daraus resultierenden Kosten und andererseits stark steigender Aufwendungen im Sonderschulbereich gezwungen, den Steuerfuss um 14% auf 58% zu erhöhen. Die höheren Kosten für den Schulbetrieb der vergangenen Jahre konnten bis jetzt aus Rücklagen, die zwischen den Jahren 2011 und 2013 erwirtschaftet wurden, gedeckt werden. Da diese finanzpolitische Reserve nun aufgebraucht ist, müssen die Einnahmen mittels Steuererhöhung an die Ausgaben angepasst werden.

Dies ergibt einen Gesamtaufwand von **5'000'670.00** gegenüber einem Gesamtertrag inkl. Steuern von **4'725'270.00**

Dies führt zu einem Finanzierungsdefizit von **275'400.00**

Ausgangslage und Entwicklung der Schülerzahlen

Die Gemeinde Ossingen reagierte in den 2010er Jahren auf sinkende Schülerzahlen und den neuen Finanzausgleich mit einer Anpassung der Bau und Zonenordnung, welche verdichtendes Bauen ermöglichte. Dies führte zur gewünschten Einwohnerzunahme mit den erwarteten Mehreinnahmen für die Gemeinden. In der Folge wurde der Gesamtsteuerfuss in Ossingen stufenweise von 129% auf 99% gesenkt. Der Bezug der Siedlungen «Neuwies», «Orenberg I» und «Orenberg II», sowie der Generationenwechsel in den Quartieren machte sich auch bei den Schülerzahlen bemerkbar, insbesondere in den Schuljahren 2019/20 und 2024/25. So stiegen die Schülerzahlen seit 2018 wie gewünscht an, von 136 auf 202, inklusive Kindergartenkinder aus Truttikon, mit einer Prognose von 222 Schülern im übernächsten Jahr. In den kommenden Jahren dürfte vorübergehend eine weitere Schulklasse notwendig werden, bevor dann der Peak erreicht sein wird und ein leichter Rückgang erwartet wird.



Kostenstruktur und Schulsystem

Seit 2022 unterscheidet die Schule drei Schülerarten: Regelschüler ohne Zusatzkosten, integrierte Sonderschüler mit Unterstützung und separierte Sonderschüler, die außerhalb unterrichtet werden.

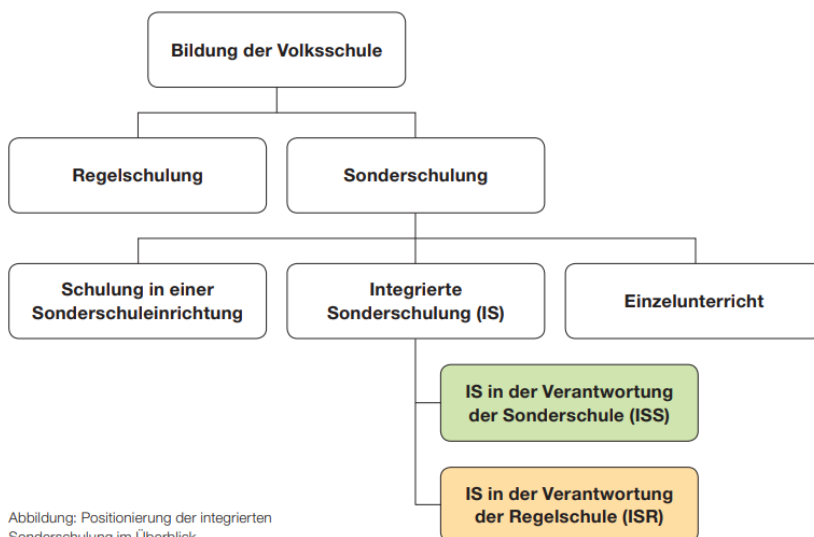
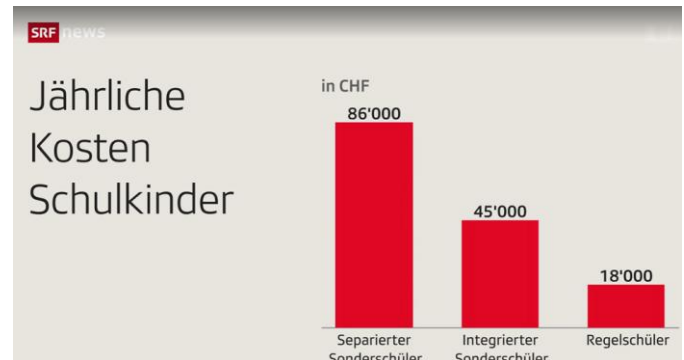


Abbildung: Positionierung der integrierten Sonderschulung im Überblick

Die Kosten pro Schüler variieren stark:

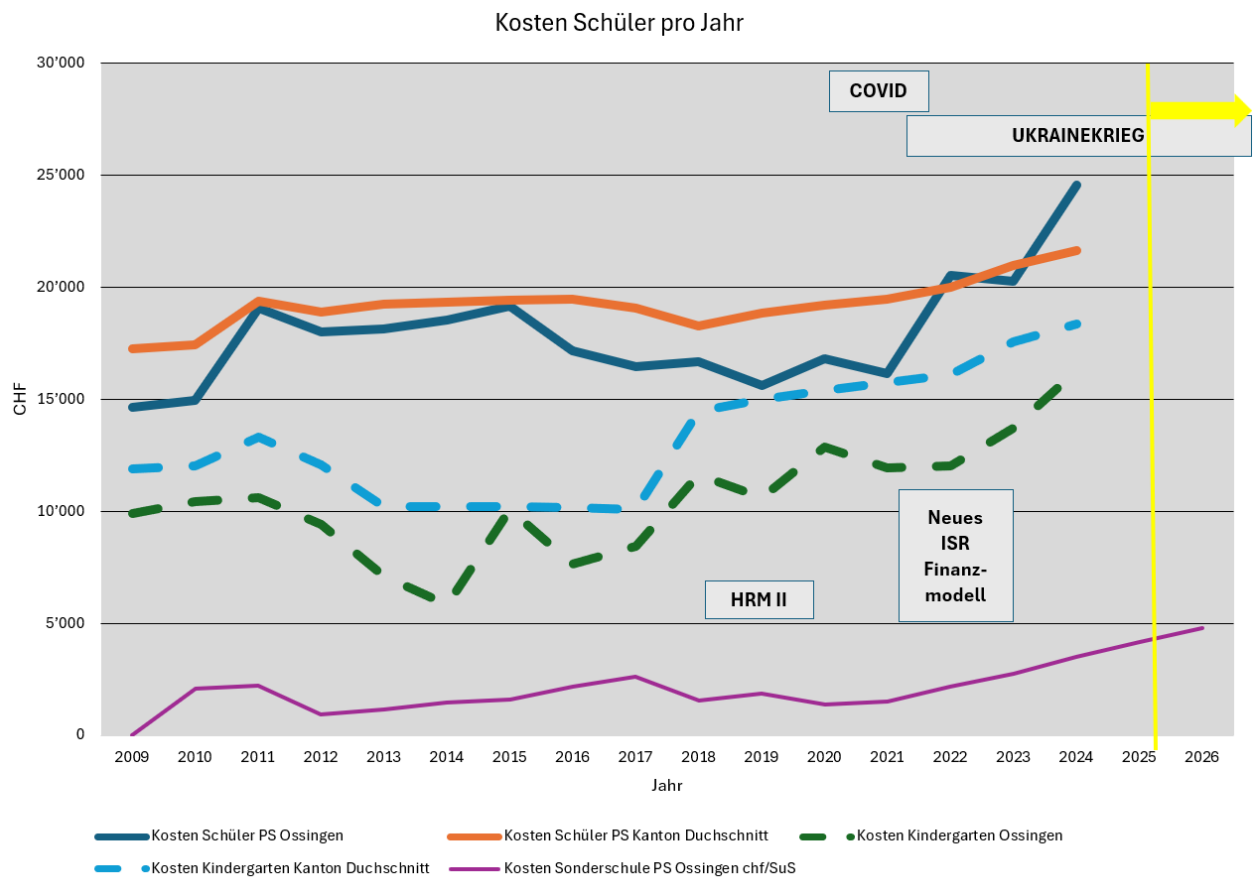
Schülertyp	Kosten pro Jahr (CHF)
Regelschüler	14'500 - 20'000
Integrierter Sonderschüler	45'000
Separierter Sonderschüler	86'000 - 110'000 (ausserkantonal)



Grafik aus Beitrag 10 vor 10 SRF vom Juli 2025

Finanzielle Auswirkungen der höheren Schülerzahl

Der Anstieg um 66 Schülern zwischen 2018 und 2025 führte zu Mehrkosten von gut 1'000'000 CHF jährlich (66 x ca. 15'000.-- CHF). Seit 2018 wurde der Steuerfuss der Primarschule bereits um 8% erhöht, was zu Mehreinnahmen von ca. 530'000 CHF führte. Trotzdem entstand bis 2025 ein jährlicher Aufwandüberschuss von rund 470'000 CHF, welcher aus der finanzpolitischen Reserve gedeckt wurde.



Herausforderungen im Bereich Sonderschulung

Der Wechsel vom Zweckverbandssystem ISS (Integrative Sonderschulung in Sonderschule) hin zur ISR (Integrierte Sonderschulung in der Regelklasse) führte zu einem deutlichen Kostenanstieg für die Gemeinde. Während zuvor die Kosten solidarisch getragen wurden, werden seit 2022 alle Therapiektionen einzeln verrechnet. Die Kosten für die Gemeinde stiegen von 130'120 CHF im Jahr 2021 auf 247'108 CHF im Jahr 2024.

In den vergangenen Jahren gab es zwei einschneidende Ereignisse, die auch vor der Schule nicht Halt machten. Einerseits COVID und andererseits der Ukrainekrieg, den man als Schule spürt, wenn es um die Gutsprache von DaZ* Sprachlektionen (*Deutsch als Zweitsprache) für Kinder geht. Auch die Anzahl der Kinder, welche in einem integrativen Setting sind oder gar extern platziert werden mussten, nahm zu. Hier befinden wir uns aber Anzahlmässig im üblichen Rahmen einer Schule (ca. 5% ISR, 5% extern). Die Kosten für externe Sonderschüler stiegen aber markant an, da wegen mangelnder Plätze im Kanton Zürich einige Schüler ausserkantonale beschult werden müssen.

Auswirkungen der Tagesbetreuung

Die Primarschule verfügte bis vor wenigen Jahren über Mieteinnahmen für 2 Wohnungen oberhalb des Kindergartens. Diese Wohnungen mussten wegen dem vom Volksschulamt vorgeschriebenen Angebot einer Tagesbetreuung, gekündigt werden, um Raum für die Tagesbetreuung zu schaffen, was Mindereinnahmen zur Folge hatte. Die Tagesbetreuung ist kostenneutral.

Zusammenstellung der wichtigsten **Ausgaben**

Ausgaben für	Rechnung 2023	Rechnung 2024	Budget 2025	Budget 2026
Kindergarten	417'335	408'150	499'700	515'510
Primarstufe	1'330'371	1'445'538	1'668'400	2'046'800
Schulliegenschaften	419'519	483'345	449'550	455'000
Schulleitung	222'218	291'414	230'500	243'400
Schulverwaltung	63'246	64'462	95'100	84'550
Volksschule Sonstiges	140'069	229'097	237'250	260'300
Sonderschulen	479'747	687'115	852'310	1'149'100
...				
Total	3'262'176	3'835'699	4'251'100	5'001'870

Abschluss und Anträge

Die Primarschule Ossingen steht vor erheblichen finanziellen Herausforderungen, die hauptsächlich durch steigende Schülerzahlen und damit verbundene Kosten im Regelschul- und Sonderschulbereich verursacht werden. Ein Grossteil der Kosten sind gebunden und von kantonalen sowie bundesweiten Vorgaben abhängig. Trotz vorgenommenen Einsparungen von rund 130'000 CHF im Voranschlag 2026 reichen die Mittel nicht aus, um einen ausgeglichenen Haushalt zu gewährleisten. Selbst mit der vorgeschlagenen Steuerfusserhöhung auf 58% wird ein Aufwandüberschuss erwartet. Die Primarschulpflege setzt sich zum Ziel, zukünftige Kostensteigerung mit geeigneten Mitteln abzuwenden. Das Budget 2026 mit einem Steuerfuss von 58% wird von der Primarschulpflege und der Rechnungsprüfungskommission zur Genehmigung empfohlen.

Tammy Keller



Schulpflegepräsidentin

Melanie Wirz



Aktuarin